

Volkswacht

für Schlessien, Posen und die Nachbargebiete.

Die 'Volkswacht' erscheint wöchentlich 2 Mal...

Wachposten des 'Volkswacht'...

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expeditor 1206.

Nr. 1.

Mittwoch, den 1. Januar 1908.

19. Jahrgang.

Das erste Blodjahr.

Obgleich es ferner keinen Staat gibt, der mehr für Gegenwart und Zukunft der Arbeiter...

und einer noch kürzeren Winterlagerung ließ sie sich ihre Bedürfnisse bewilligen, ein Reichskolonialamt, Feldzugsstellen für...

Militärmolochs und magt nicht, eine einjige vollständige Reform lückenlos durchzuführen.

Jad.

Ein leichtes Frische war von der Nacht zurückgeblieben, die dampfzig zum Lichte aufstieg.

ihenden Baumrunds, deren lange Hinterfüße ihnen die Beweglichkeit und Schnelligkeit von Füglern verliehen.

man sie ganz vollständig gestört von dem Korna, die Kuffel von rechts nach links gegen die Schäfte der Bäume oder die...

Dresden, 31. Dezember. (S. L.-B.) Ein Familienbeamter spielte sich in der Dittschast Grobe bei Riesa ab. Infolge eines eifrigeren Notlage nahm eine fünfköpfige Familie...

Die Strafe für die Doffentlichkeit.

Berlin, 31. Dezember. (S. L.-B.) Der Vorsitzende der 178. Abteilung des Amtsgerichts Berlin Mitte, Dr. Kern...

Der Kaiser und Gallin.

Berlin, 31. Dezember. (S. L.-B.) In mehreren Berliner Blättern wird erzählt, der Kaiser habe Herrn Generaldirektor Gallin...

1907 - Raffenverfolgung - 1908.

Berlin, 31. Dezember. (S. L.-B.) Groen den im Zusammenhang mit der Aufhebung des Terrorverlagers in Berlin...

Der Offiziersmord in Altenstein.

Altenstein, 31. Dezember. (S. L.-B.) Das Kriegsgericht hat gestern in der Angelegenheit des ermordeten Oberst v. Schönbach...

Die Pöden.

Kattowitz, 31. Dez. Hier sind in den letzten Tagen ebenfalls vier Pöden-Explosionen an amtlichen Angelegenheiten...

Verhaftet.

Gabrze, 31. Dez. Der Kriminalkommissar ist es gelungen, das Dunkel zu lichten, welches über einer in der Nacht zum dritten...

Berlin, 31. Dezember. (Telegraphen.) Im Prozeß Rolke-Garden hielt heute früh der Oberstaatsanwalt...

Berlin, 31. Dezember. (S. L.-B.) In Athen scheint abermals ein furchtbares Erdbeben stattgefunden zu haben.

Strasbourg, 31. Dezember. (S. L.-B.) Gestern Abends ereignete die in Straßburg erfolgte Verhaftung des französischen...

Duisburg, 31. Dezember. (S. L.-B.) Auf der Bergstraße, Deutscher Kaiser, wurden sechs Exzentriker verhaftet.

Bern, 31. Dezember. (S. L.-B.) Im Sonnenberg wurde der 68 Jahre alte Schmitt aus Fribourg erschossen...

Bomben, 31. Dezember. Der russische Dichter, Gorki...

Berliner Nachrichten: Bismarck, Reichstag, Reichsversammlung...

nollen Schlicht für den 6. Juni eine Versammlung an. Der zuständige Amtsvorsteher von Gochsitz...

gegen den Beschluß des Regierungspräsidenten hätte nun als weiteres Rechtsmittel die Klage bei dem Ober-Verwaltungsgericht...

Der Sachverhalt ist nun folgender: Nach einer Entscheidung des Ober-Tribunals macht sich der Beamte Krosch, indem er die Besetzung über eine 21 Stunden vor Beginn...

Der große Steuerprozeß

zwischen der Gemeinde Chropaczyn und dem Fürsten von Donnermarck ist nach sechsjähriger Dauer durch Eingabe beendet worden.

In diesem Prozeß kann man so recht sehen, wie energetisch der Fürst von Donnermarck auf seinem Schutze besteht.

Klein-Deubusch, 31. Dezember. Am den fünften Lehrer entsann sich hier am letzten Sonntag in einer Schulvorstandssitzung eine rege Debatte.

Genosse Kramer gab zunächst die Erklärung ab, daß mir jede Verbesserung der Volksschule mit Freuden begrüßt.

Nach dieser Androhung wurde die Annahme eines fünften Lehrers beschlossen. Das Gehalt wurde auf 800 Mark pro Jahr festgesetzt.

Zur bevorstehenden Zigarrensteuer. Von den Verteilern der Tabaksteuerpläne der Reichsregierung wurde in letzter Zeit eine der „D. Volksw. Korresp.“ entnommene...

Table with 4 columns: Land, Selbständige Fabrikbetriebe, Zahl der Arbeiter, Lohn umr. an Arbeiter, Selbständ. Zigarrenhändler. Rows for Frankreich, Oester.-Ungarn, Italien, Deutschland.

In den für Deutschland angeführten Zahlen sind die zahlreichen Arbeiter beschäftigende Hilfsindustrien nicht berücksichtigt worden; ebensowenig die im Postabakhandel...

Sichtbildervortrag als Suftbarkeit. Anlässlich des jährlichen Stiftungsfestes der Socius in Kottbus war eine öffentliche Versammlung angemeldet worden.

Das Landgericht Benthien OS. als Berufungsinstanz verurteilte jedoch die Angeklagte und führte aus: Das Gericht nehme mit dem Ober-Verwaltungsgericht an, daß Suftbarkeiten...

Das Kammergericht verwarf die Revision der Angeklagten mit folgender Begründung: Der Begriff der öffentlichen Suftbarkeit...

Zum Vortragkursus des Genossen Maurenbrecher, der nach Revision zweifellos das Interesse aller nach Fortbildung strebenden Genossen...

In Beantwortung einer Anfrage teilen wir ferner mit, daß auch Frauen an dem Vortragkursus teilnehmen dürfen.

Versammlungen und Vereine.

Achtung, Steinarbeiter! Die noch ausstehenden Sammellisten (Viertel) müssen so bald wie möglich an den Kassier...

Aus Schlesien und Posen.

Wer hat das Recht zur Beschwerde?

In Felsenberg, wo uns bisher noch jedes Vokal zu einer Versammlung verweigert oder im letzten Moment abgejagt wurde...

Stadt-Theater.

Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr
„**Aischenbrödel**“
Abends 7 Uhr:
„**Der Barbier von Sevilla**“
Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„**Aischenbrödel**“
Abends 7 1/2 Uhr:
„**Die lustigen Weiber von Windsor**“
Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„**Aischenbrödel**“
Abends 7 1/2 Uhr:
„**Die Fledermaus**“
Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„**Aischenbrödel**“
Abends 7 1/2 Uhr:
Ostspiel Eva von der Osten:
„**Das Mädchen des Eremiten**“
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„**Aischenbrödel**“
Abends 7 Uhr:
„**Tristan und Isolde**“.

Lobe-Theater.

Dienstag, Anfang 7 Uhr:
„**Die lustige Witwe**“
Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„**Der Hahnenhahn**“
Abends 7 1/2 Uhr:
„**Der letzte Punkt**“
Donnerstag:
„**Karenzplatz**“
Freitag:
„**Die lustige Witwe**“
Sonntag, zum 1. Male:
„**Die Hochzeit von Pöhl**“.

Volksvorstellungen im Thalia-Theater.

Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr:
„**Der Bogehändler**“
Silvester und Neujahr 11-12 Uhr im Thalia-Theater.
Dalla-Vorstellungen:
Dienstag, Anfang 7 Uhr:
Gruppe E, 4. Vorstellung:
„**Im weißen Röhl**“.
Freitag:
Gruppe F, 4. Vorstellung:
„**Im weißen Röhl**“.

Schauspielhaus

Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr
bei halber Preisen:
„**Der Berggeist**“
Abends 7 1/2 Uhr
bei halber Preisen:
„**Haben Sie nichts zu verkaufen?**“
Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr
bei halber Preisen:
„**Der Berggeist**“
Abends 8 Uhr:
„**Der Goldfisch**“.

Liebichs

Etablissement.
Ab 1. Januar:
Vollständig neues Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater

(Stimmenauer Garten).
Letzter Tag der
Ringkämpfe.
Am 1. Januar:
Zwei verblüffende Kämpfe
aller 5 Erdteile.
Außerdem:
10 neue Debüt. 10

Ball-Saal „Königsgrund“

Silvester u. Neujahr: Gr. Tanzvergnügen.
W. Helzner.

Carl Bräuer's Festsäle

„Zur frohen Stunde“
Sabbatstraße 20/22.
Silvester u. Neujahr: Großes öffentliches Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein D. O.

„Wilhelmshöh“, Hubenstr.

Silvester u. Neujahr: Groß. öffentl. Tanz.
Entree frei. — 1/2 Bier.
Säle gut geheizt, gute Küche, 2. u. 1. Stock.
Es ladet ergebenst ein 6193 C. Poser.

Hansel's Etabl. Pöpelwitz, „Deutscher Kaiser“

Zum Silvester:
Großes öffentliches Tanz.
Sonderpreis. — Scherzartikel in der Garderobe.
Gesellschaftliche Aufnahme vom Neujahr.
Zum Neujahrstag: Gr. öffentl. Tanz. Anfang 4 Uhr.

Knapp's Etablissement, Pöpelwitz.

Silvester: Grosser Tanz. Am 12 Uhr:
Sonderpreis: Eine elegante Tanzkarte.
Neujahr: Grosser Fest-Tanz bis 1 Uhr.

„Schwarzer Bär“

Pöpelwitz.
Silvester und Neujahr:
Großer Schleifen- und Couron-Tanz.
Hugo Becker.

Zeltgarten.

Dir. H. Krausnik.
Heute Dienstag:
Großer
Silvester-Ball
Verschiedene Neuheiten.
Elite-Ballmusik.
Anfang 10 1/2 Uhr.
Vorher

Künstler-Vorstellung.

Mittwoch, den 1. Januar:
1. Gastspiel
Troppauer's
Leites

Barletten-Ensemble

mit den beiden Schwestern:
Abel und Nabel,
Morgens: erns Abenteuer.
Zu den brillantesten
Spezialitäten.

Foenreich.

Zeltgarten-Tempel.
Damen-Orchester
Entree frei!

Deutscher Kaiser

Friedrich-Wilhelmstr. 33
Heute Dienstag:
Grosser
Silvester-Ball
mit
grossartigen Überraschungen
2 Kapellen

Riesen-Programm

Anfang 10 1/2 Uhr.
Entree: Herren 50 Pfg.,
Damen 25 Pfg.
Grosser Rummel.
Vorher:
Künstler-Vorstellung.
Besucher dieser Vorstellung
zahlen z. Ball kein Extra-Entree.
Mittwoch (Neujahr):
Neues

Dominikaner.

Heute (Neujahr):
2 Vorstellungen der
Nürnberger Sänger.
Dienstag: Grosses Matinée.

gesundes neues Jahr

Allen meinen werthen Gästen, Freunden
und Bekannten wünsche ich
6133
Halupke, Restaurateur
Lehnstrasse 31/36.

Oppelner Schlossbräu

Friedrich-Wilhelmstrasse 30/32.
Silvester u. Neujahr
6190
Großes öffentliches Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein Eugen Bensch.

Wilhelmsburg

Neudorf-Strasse 54.
Silvester u. Neujahr: [6191]
E. Milde's Etablissement „In den drei Kaiser-Sälen“
Telephon Nr. 8005. Grützchenstrasse No. 74. Telephon Nr. 8005.
Heute Dienstag: Grosser Silvester-Rummel.
Neujahr: Öffentliches Tanz
Saal ist noch zu vergeben. 6192 Es ladet ergebenst ein D. O.

Gold. Zepter, Klosterstr. 47.

Silvester u. Neujahr:
Mittels 12 Uhr Mitteln der gut belad. Christkäume bei feinerer Be-
leuchtung u. and. Ueberraschungen. Stagnieren für Jung u. Alt. Leuten- u. Scherzhaftig
Ergebenst A. Schultze.

Etablissement „Scala“

Nikolaistraße Nr. 27.
Heute Dienstag (Silvester):
Großer
Silvester-Ball.
Volles Orchester. Großer Rummel.
Prämiiertung der 6 schönsten Damen- u. 3 schönsten
Herren-Masken. 6176
Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pfg. Ende?
Masken Entree frei!
Morgen Mittwoch:
Großer Schleifen-Tanz.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

J. Neugebauer's Etablissement, Herdalsstraße.

Silvester u. Neujahr: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Gut gekochte Küche. — Billige Speisen. 6500
Es ladet ergebenst ein D. O.

Schwarzer Adler, Bismarckstr. 21.

Inhaber: Fritz John. 6481
Heute Silvester: Großer III. Morgen Neujahr: Kränzchen.

Klosterplantage, Chauer Chaussee Nr. 122.

Inh.: G. Schanz. 6187
Heute: Silvester-III. Morgen Neujahr: Festanz.

Bergkeller,

Inhaber: R. Waldmann.
Heute: Grosser Silvester-III.
Tanz mit Gesang. 6458
Um 12 Uhr: Gratulation.
Morgen Neujahr: Gr. Fest-Tanz.
dazu der Tanz frei. — Morgen zum Neujahr: Gr. Fest-Tanz.

Etablissement „Fürstenkron“,

Hänselstrasse 32. Heute Dienstag: Inh.: B. Schneider. 6189
Großer Silvester-III. Tanzvergnügen.
Morgen zum Neujahr: Fest-Tanz.

Amor-Säle, Pöpelwitzstr. 36,

Inh.: H. Fuchs. 6186
Heute zum Silvester: Großer III. Neujahr-Gratulation durch
Silvester: Honn. Köstliche Küche der Welt.
Nachher: Neujahrstag des Jahres 1907. Morgen Neujahr: Fest-Tanz.

Zentral-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“

Kurzeasse Nr. 50/52. 6485 Inh.: A. Franz.
Heute zum Silvester: Großer III. Neujahr: Fest-Tanz.
Silvester: Honn. Köstliche Küche der Welt.

Waldschlösschen (Scheitnig)

am Jollhaus. 6506
Silvester u. Neujahr: Großes öffentliches Tanz.
Jeden Sonntag Kiselbier.
Ausschank von Haase-Bier.
Es ladet ergebenst ein H. Wagner.
Wünsche allen Freunden und Bekannten ein frohliches Neues Jahr.

Theodor Deutscher's Familien-Local,

Hubenstr. 50.
Silvester u. Neujahr: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Anfang 4 Uhr. 6194

Belvedere, Berliner Chaussee 90.

Gute Küche. Silvester u. Neujahr: Dargest. gebl. Bier. 6195
Grosse Tanzmusik
Leuten und Scherzhaftig.

Wollin's Ball-Säle Pöpelwitz

Silvester u. Neujahr: Großer Festanz.

Karl Weisse's Etablissement

Pöpelwitzstrasse Nr. 23. 6497
Silvester und Neujahr: Öffentliches Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein D. O.

Etablissement „Schweizerhof“

Alten- und Schweizerstrasse-Ecke. 6498
Silvester u. Neujahr:
Großer öffentlicher Tanz.
Es ladet ergebenst ein R. Standke.

Letzter Heller

Inh.: J. Pachtke. 6490
Häute: Silvesterball.
Pflanzlichen-Polonäse, überraschende Preise.
Streeßenbahnverbindung die ganze Nacht.
Morgen Neujahr: Grosser Fest-Tanz.

Fr. Pfingst, Uferstr. 48.

Silvester und Neujahr:
Großer öffentlicher Tanz.
Es ladet ergebenst ein [6508] Fr. Pfingst.

Mischke's Etablissement, Morgenau.

Telef. 7488. [6504] Tel. 7488
Silvester u. Neujahr: Gr. öffentl. Tanz. Entree frei.
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. D. O.

Fürstensäle Morgenau.

Silvester u. Neujahr: Gemütl. Tanzvergnügen
in beiden Sälen. Joh. Lampner.

Bürger-Säle

Morgenau.
Heute Dienstag, den 31. Dezember 1907:
Silvester-Fest-Ball
maskiert und unmaskiert in allen 3 Sälen.
2 volle Orchester.
Um 12 Uhr:
Große Neujahr's-Fest-Polonäse
mit Gratisverteilung von Pfannkuchenbreteln; in einer
derselben befindet sich eine Umweijung auf 20 Mk. in Gold
zahlbar bei den Tanzordnern des Etablissements.
Winter-Trater: Gr. Belustigungen, Hippodrom: Gr. Gala-Mittelf.
Anfang 7 Uhr. — Ende 2 Uhr.
Entree pro Person 10 Pf. — Tanzschleifen 50 Pf. — Masken
haben freien Tanz! — Omnibus-Verbindung wie gewöhnlich.
Morgen Mittwoch:
Großes
Neujahr's-Fest-Kränzchen.

G. Pick's Etablissement, Morgenau.

Silvester u. Neujahr: Großes Tanz-Vergnügen.
Jeden Montag: Eisbeineffen mit feibler Unterhaltung.
Auch empfiehl ich meine vorzügliche Regelbahn. 6018
Um gütigen Besuch bitte D. O.

Wappenhof

Morgenau
Inhaber: Otto Wirth. — Endstation der elektrischen Straßenbahn. 6010
Silvester und Neujahr:
Großer Fest-Tanz.
Steid neueste Tänze. — Elite-Musik. — Anfang 4 Uhr. — Entree 10 Pfg.

Al.-Lshansich H. Winkler's Etabl.

Neujahrstag: Großes Tanzvergnügen.
Leselichen Silvester um 11 Uhr: Pfannkuchen-Polonäse, um 12 Uhr:
Silvesterpunsch und Christbaumblünderung. — Freie Omnibusverbindung
Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre allen unseren werthen Gästen.
Hermann Winkler u. Frau. 6507

„Harmonie“, Gräbichen.

Inhaber: C. Pförtner
Tel. 7258.
Heute zum Silvester: Grosser III.
Um 12 Uhr: feierliche Begrüßung des neuen Jahres.
Morgen, Neujahr: Grosser Fest-Tanz. [6482]

Gräbichen Flöter's Kaffeehaus, Ballsaal

Heute zum Silvester: Grosser III. 6508
Begrüßung des neuen Jahres. Musikanten-Orchester.
Morgen zum Neujahr: Großer Fest-Tanz.
Allen Gästen ein Profit Neujahr! varw. Frau Flöter. 6484

Gräbichen Franz Nurr's Etablissement.

Heute Dienstag: Gr. Silvester-III. Entree frei.
Um 12 Uhr: Gratulations-Gew. und Plünderung des feieren-Christbäumles
Morgen: Fest-Tanz.
Unsere Gästen ein Profit Neujahr! Nurr und Frau. 6485

Hartlieb, Etabl. Zur neuen Rennbahn.

Silvester u. Neujahr: Großes Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein Von 6 Uhr an: Eisbeine. 6501
W. Biedel.

Gerichtskretscham Kl.-Gandau

Philipp's Saal- und Garten-Etablissement. 6502
Dienstag, den 31. Dezember:
Großer Silvester-Rummel mit vielen Ueberraschungen.
Neujahr: Großer öffentlicher Tanz.
Reichhaltige Speisentarte. — Großes Eisbeineffen.
Es ladet ergebenst ein Philipp, Gandau.

Maria-Höfchen Müller's Etablissement.

Silvester und Neujahrstag:
Großes Tanzvergnügen
bei vollem Orchester
Ernst Müller

Mittwoch, den 1. Januar 1908.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 31. Dezember.

Geschichtskalender.

1. Januar.

- 1828 Der ungarische Dichter Alexander Petöfi in Kiszécs (Ungarn).
- 1900 Das Bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich tritt in Kraft.

2. Januar.

- 1582 Eröffnung der Universität Würzburg.
- 1777 Der Bildhauer Christian Rauch in Wroslaw.
- 1861 Schriftsteller Kalpar Karater in Bück.
- 1858 Der Schauspieler Joseph Kaima in Wieselburg (Ungarn).
- 1861 Der Schriftsteller Wilhelm Bölsche in Köln.
- 1905 Kapitulation von Port Arthur.

Neujahrsebetrachtung.

Wieder ein Jahr ist vorbei. So gehen sie alle und wir gehen mit, von Tag zu Tag in langer Reihe, ein endloser Zug. Diese Endlosigkeit des Gehens nennen wir das Leben. Ein Tag sagt es dem andern und eine Nacht tut's kund der andern. Alles fließt. Alle unsere Schmerzen und Freuden kommen aus dem ewigen Entströmen der Gegenwart in der Vergangenheit. Leben heißt gehen und vergehen. Wir sehen die Gestalten aus dem Nebel aufstehen und im Nebel wieder versinken. Wir sind wie die Schiffe, die sich Nachts begegnen, wie die Sterne, die Abends hell und Morgens wieder dunkel werden. Alle unsere Lebensfreude ist, daß wir von diesem wechselnden Getriebe nie in unser Ich hineinkommen. Und dieses Ich selbst? Es war, es ist, es wird sein, es hatte keine Unwandelbarkeit. Wir fahren dahin wie ein Strom, wir sind wie ein Gras, das da frühe blühet und bald weiß wird. Ist das traurig, daß es so ist? Das weiß man nicht, denn man weiß nicht, wie es anders sein könnte. Das einzige Leben, das wir kennen, ist eben das Leben in der Vergänglichkeit. Die Volkssage des Glaubens redete von unvergänglichem Leben, aber kein Auge hat es gesehen und kein Ohr hat es gehört. Was wir wissen, ist der Wechsel. Für ihn aber kann man dankbar werden, wenn man ihn als bedrückende und erziehende Macht kennen lernt. Die Zeit wäscht unsere Seelen wie das Wasser die Asteilsteine wäscht. Wer dieses Wasser kennen gelernt hat, will gar nicht anders leben als im fließenden Wasser. Die Zeit fließenden Wasser ein Lied zu singen, ist Neujahrsgedanke. O Wasser der Zeit, du rauschende Kraft, du tosende Wucht, du toller Wirbel, du springender Sprudel, o Wasser der Zeit, du bist unseres Daseins Inhalt und Quelle.

Nun wird er wieder allenthalben im Reiche erschallen, dieser herbe Ruf: „Prost Neujahr!“ Selbst in den Süden ist er schon eingedrungen, während er vor zwanzig Jahren den oberdeutschen Mundarten noch fremd war. Welt seltener hört man die wenigstens etwas seiner klingende, aber noch undeutliche Form „Prost Neujahr!“ in der das lateinische Prost (es nütze, sei dienlich) voll erhalten ist. Nun werden wir unseren Rufern wohl nicht so leicht ihr „Prost“ und „Prost!“ austreiben können, wiewohl schon manche „zum Wohl“ oder „wohl bekomm's“ zu sagen wagen, aber sollten wir uns nicht bestrengen, uns statt jenes herben Jurks am Neujahrstage eines würdigeren, dem Ernste des Jahreswechsels angemessenen zu bedienen? Wie wenige wissen überhaupt, was sie mit „Prost Neujahr“ sagen? fragt der „Allgemeine Deutsche Sprachverein“. Die meisten antworten auf die Frage: „Was heißt denn eigentlich dieses Prost?“ nur: „Nun eben Prost.“ Beim Schlusse der Wahlzeit („Prost die Wahlzeit“) ist es schon verdrängt, denn „Prostwahlzeit“ ist ganz und gar uns niedrig Scherzhaft oder gar Spöttische hinabgesunken. Allerdings ist ja auch die „Gefegnete Wahlzeit“ in der

greulichen und in letzter Zeit auch mit Recht vielfach bekämpften Kürzung „Wahlzeit“ schon unter das Fußvolk geraten; aber mit welchem Grusse ginge das nicht so. Bei dem häßlichen „Nij“ denkt sich keiner mehr etwas, und selbst die doch dem Deutschen viel mehr sagenden „Guten Tag, Guten Abend, Gute Nacht“ sind leider ganz verbläst zu „tag, nabend, nacht“. Aber wer herzlich sein will, der spricht auch diese schönen Grüße deutlich aus, sagt viellecht auch gelegentlich „Auf Wiedersehen“ oder „Gute Nacht“ oder „Gutwohl“; und so sollte auch jeder Deutsche, der dem anderen von Herzen ein gutes, glückliches, gelegnetes neues Jahr wünschen will, es mit diesen Worten tun und nicht mit dem kalten, nächtlichen „Prost“. Wenn der Süddeutsche an seinem prächtigen „Guts neues Jahr“ festhält trotz allem Einfließen des Prost, so sollte auch jeder andere Deutsche ihm nach-eifern. Geloben wir uns doch einmal alle zum neuen Jahre, aufzuräumen mit dem bisher leider immer noch vergebens bekämpften Nij, mit dem ebenso häßlichen und nichtsagenden Wahlzeit und mit — Prost Neujahr! Bieten wir uns in Treuen beim Gehen wie beim Kommen einen „Guten Tag“, nach dem Essen — aber auch nur dann — eine „Gefegnete Wahlzeit!“ und beim Anfang eines neuen Jahres: „Gut Neujahr!“ oder „Viel Glück zum neuen Jahr!“ oder: „Ein gutes neues Jahr!“ oder wie es uns sonst gerade ums Herz ist. Auch hier könnte jeder etwas von dem zeigen, was ja doch jetzt so viel die Rede ist: Persönlichkeit! In diesem Sinne wünschen wir also ein: Gutes neues Jahr!

* Wohnungs-Enquete und städtischer Wohnungsausschuss.

Aus Kreisen erhalten wir auf die gestern mitgeteilten polemischen Ausführungen des „Gemeindeblattes“ nachfolgende Zuschrift:

Sehr geehrte Redaktion! Gestatten Sie, daß ich Ihnen für die außerordentlich schnelle Berichterstattung über das, was der Wohnungsausschuss zu der letzten Wohnungs-Enquete des Verbandes der Orts-, Betriebs- und Fabrikantenvereine zu sagen hat, den besten Dank ausspreche. Sie haben uns, die wir den außerordentlichen Wert einer ständigen Wohnungs-Enquete nicht hoch genug einschätzen können, sehr erfreut durch die sehr treffende Kritik, die Sie diesem Bericht des Wohnungsausschusses angedeihen ließen. Läßt doch der ganze Bericht des Wohnungsausschusses erkennen, daß es dem Verfasser darum zu tun ist, die Wohnungsverhältnisse in Breslau in möglichst günstigen Licht erscheinen zu lassen. Beim Lesen des Berichtes gewinnt man die Ueberszeugung, als wären die Wohnungen lediglich von einem Bauvertragsverstoß auf ihre Bauqualität hin geprüft worden. Man hat festgestellt, daß es bei mehreren Wohnungen eingeregnet hat, man hat die Wände aufgeföhrt, die Böden zu reparieren und sonstige Schäden in baupolizeilicher Hinsicht beseitigen zu lassen. Ob die Wohnungscommission aber, wie dies auch in Berlin der Fall ist, die Aufgabe hat, den Mietern gegebenenfalls andere Wohnräume zur Verfügung zu stellen, überhaupt helfen einzugreifen, läßt der Bericht nicht erkennen. Ferner wirkt der Bericht auch die Ueberfüllung der Wohnungen mit der „unbilligsten Behandlung“ der Wohnungen in einem Topf. Wir meinen, an der Ueberfüllung der Wohnungen sind in der Regel die Mieter nicht schuld, da dürfen vor allem die hohen Mietpreise in Breslau und das geringe Einkommen der Mieter die Schuld tragen. Wichtig für alle Breslauer Ortskrankenkassen ist es, daß der Bericht anerkennt, daß es auf diesem Gebiet noch ein weites, dankbares Feld der Tätigkeit für die Krankenkassen und sonstigen Vereinigungen gibt, die ihre Mitglieder und Schutzbesitzer in ihren Behausungen pflichtgemäß aufsuchen müssen und die dem Wohnungsausschuss die ungesunden Wohnungen, die hierbei festgestellt werden, auch sofort mitteilen sollen. Das ist eine Aufforderung an sämtliche Krankenkassen, eifrig mitzuwirken, durch ständige Veranstaltung einer Wohnungs-Enquete. Es genügt durchaus nicht, daß einmal ein bescheidener Anfang durch Ausfüllung zweideutiger Fragebogen durch die Krankenkassen-Kontrollure gemacht worden ist, sondern jeder Krankenkassen-Vorstand hat die moralische Verpflichtung, seine Krankenkassenkontrollure anzuweisen, in jedem Falle, wo unzulängliche Wohnräume angetroffen werden, den Fragebogen auszufüllen und der Kommission Mitteilung zu machen. Jeder Krankenkassen-Vorstand, der es verabsäumt,

die Wohnungsverhältnisse seiner Krankenkassenmitglieder festzustellen, schädigt das Vermögen der Kasse in ungehöriger Weise. Die Erkenntnis der großen Bedeutung der Wohnungsfrage für die Krankenkassen hat leider bei vielen Krankenkassen noch nicht Platz gefaßt. Man weiß wohl, daß überall dort die chronischen Krankheiten, namentlich die Tuberkulose, am meisten gedeihen und am furchtbarsten wüthen, wo die menschlichen Wohnverhältnisse am engsten und ungesündesten sind und wo der Mangel an Luft und Licht am größten ist. Gerade jetzt, in der Zeit des wachsenden Wohlstandes der arbeitenden Klasse, würde eine Wohnungs-Enquete von sämtlichen Ortskrankenkassen Breslaus veranstaltet, ein schauerhaftes Material trostloser Wohnungsverhältnisse zu Tage fördern. Gerade ein Teil der größeren Ortskrankenkassen Breslaus fehlt aber bisher bei der veranfaßten Wohnungs-Enquete. Die Vorstandsmitglieder dieser Kassen sollten sich alljährlich ganz genau zu den Krankenkassentagen begeben, denken aber wahrscheinlich nicht im entferntesten daran, die Beschlüsse dieser Krankenkassentage zu Hause auch durchzuführen. Wir können es uns sonst nicht erklären, wie Kassen, die die größte Anzahl ungelernete Arbeiter zu ihren Mitgliedern zählen, es bisher nicht für nötig gefunden haben, der Wohnungsfrage näher zu treten. Wie die Wohnungsverhältnisse eines Volkes den Kulturzustand der Nation erkennen lassen, so läßt die Stellungnahme eines Krankenkassen-Vorstandes zur Wohnungsfrage den Kulturstand oder die Höhe der sozialpolitischen Anschauung des Krankenkassen-Vorstandes erkennen. Diese Krankenkassen sollten sich doch einmal vorstellen, wenn zu der schlechten, dumpfigen, geradezu oft verpesteten Luft in den engen, nicht bewohnten, kleinen Wohnungen, und zu aller Armeligkeit sich noch eine unzureichende und mangelhafte Kost gesellt, ob diese Wohnungen nicht den Nährboden bilden für die meisten der ansteckenden Krankheiten. Gerade die Stellungnahme des Magistrats des städtischen Wohnungsausschusses zur Wohnungsfrage, der Hinweis darauf, daß den Krankenkassen hier ein dankbares Feld der Tätigkeit sich bietet durch Auffklärung über den Wert einer gesunden Wohnung, müßte jeden Krankenkassen-Vorstand veranlassen, vom Neujahr ab den Krankenkassenkontrolluren Fragebogen auf den Weg zu geben, mit der strengen Anweisung, jede ungesunde Wohnung durch Ausfüllung des Fragebogens festzustellen.

Nachdem in der Streitfrage der Ortskrankenkasse für Kaufleute in Berlin auf die Anzeige des dortigen Hausbesitzervereins das Verwaltungsgericht endgültig entschieden hat, daß die Krankenkassen berechtigt sind, aus Krankenkassen die Druckkosten und Herstellung der Wohnungs-Enquete zu decken, fallen auch für all diejenigen Krankenkassen die Bedenken nach dieser Richtung hin weg, die früher oft geäußert wurden, sie dürften doch aus Krankenkassen die Druckkosten etc. nicht bestreiten. Der Ortskrankenkassen-Verband in Breslau hat sich durch Inangriffnahme der Wohnungs-Enquete ein dauerndes Verdienst erworben um die arbeitende Bevölkerung Breslaus. Das beweist die Schaffung eines Wohnungsausschusses und eines städtischen besetzten Wohnungsinpektors unserer Stadt. Vielleicht tragen diese wenigen Zeilen dazu bei, die Krankenkassen Breslaus in dieser Beziehung an ihre Pflicht zu erinnern.

Wir haben der vorstehenden Zuschrift gern Raum gewährt und möchten sehr wünschen, daß auch uns von Seiten des Ortskrankenkassenverbandes in Zukunft, wie früher, alle Vierteljahre der Bericht zur Veröffentlichung zugestellt wird. Wir entsinnen uns, daß wir im Anfang des Jahres einen Bericht über eine Versammlung des Ortskrankenkassenverbandes veröffentlicht haben, in der ausdrücklich der Beschlusse gefaßt wurde, die Wohnungs-Enquete vierteljährlich zu veröffentlichen. In diesem Jahre sind uns aber überhaupt noch keine Berichte zur Veröffentlichung übermittelt worden.

* Von „sozialdemokratischer Wirtschaft“ in Krankenkassen wissen reaktionäre Blätter vom Schläge der „Schief. Zeitung“ unausgesetzt zu schwärzen, ohne indes jemals in der Lage gewesen zu sein, ehrenrührige Dinge über einzelne sozialdemokratische Krankenkassenfunktionäre berichten zu können. Welches Halloh würde wohl nun von jener Seite angeschlagen werden, wenn derjenige Krankenkassenfunktionär, der gestern vor der Breslauer Strafkammer stand, zufällig ein

Aus aller Welt.

von preußischer Hauptmann als Mörder seines Kameraden. So muß man die Affäre in Alle nstein jetzt nennen, seitdem der als Mörder verhaftete Hauptmann von Goeben indrest ein Geständnis abgelegt hat. Er hat nämlich jetzt aus der Zelle heraus nach seiner letzten Vernehmung sein Abschiedsgesuch eingereicht. Zu seiner Verhaftung soll ein Brief geführt haben, den Hauptmann von Goeben an die Ehefrau des Ermordeten geschrieben hatte und der bei der Hausdurchsuchung aufgefunden wurde. Herr von Goeben soll bald nach Auffinden der Leiche um einen Urlaub gebeten haben, der nicht bewilligt wurde. Der Frau von Schönbed, die angeblich zu ihrer Mutter reisen wollte, ist vom Kriegsgericht nahegelegt worden, die Stadt lieber nicht zu verlassen, sie befindet sich demgemäß noch in Allenstein. Das es sich um eine Scherz- und Affäre handelt, scheint sonach festzustellen. Ein Berliner Lokalblatt meldet nach folgende Einzelheiten: Hauptmann von Goeben verkehrte viel im Hause des verstorbenen Majors. Am Abend des ersten Weihnachtstages wollten die Vurschen und anderes Hauspersonal zwischen 12 und 1 Uhr Nachts Nacht in den Flurräumen des Hauses, in dem Major v. Schönbed wohnte, beobachtet haben. Am anderen Morgen wurde dann die Leiche des Stabsoffiziers aufgefunden. Goeben kam vor etwa sechs Monaten nach Allenstein. Bald darauf begannen Gerüchte über ein Verhältnis, das zwischen ihm und Frau von Schönbed bestanden haben soll, in der Stadt zu kursieren. Angenommen wird, das Drama habe sich folgendermaßen abgepielt: Der Major hörte zwischen 1 und 2 Uhr Nachts ein Geräusch. Er verließ darauf das Bett, öffnete den Geheimschrank, entnahm diesem einen Revolver und ging auf den Korridor zu, aus welchem das Geräusch drang. Zuvor hat er das elektrische Licht eingeschaltet und stand nun, als er die Tür seines Schlafzimmers öffnete, in voller Beleuchtung, während sein Gegner im Dunkeln blieb. Dieser Gegner muß denn auch, als er den Revolver in der Hand des Majors gewahrte, sofort erschossen haben und, da er die Korridortür, die vorher wahrscheinlich das Geräusch verursachte, nicht schnell genug öffnen konnte, über die Leiche des Ermordeten hinweg durch das Fenster des Schlafzimmers in Freie gelangt sein. Einem Ge-

richt zufolge steht die Verhaftung der Frau von Schönbed als ständlich bevor. Wie verlautet, ist ein Offizier mit einem bei dem verhafteten Hauptmann gefundenen Revolver, dessen Duplikat in Allenstein nicht zu finden ist, nach Adnigsberg abgereist, um dort Nachforschungen über die Herkunft der Waffe anzustellen. Im Laufe des Sonntags war auch der Vursche des erschossenen Majors in Haft genommen worden. Er wurde jedoch bald wieder auf freien Fuß gesetzt. Wie die „S. B.“ meldet, waren die Gerüchte über das Verhältnis des Hauptmanns v. Goeben sogar bis an den Regimentskommandeur Czjellenz Scott gedrungen und der Regimentskommandeur des Hauptmanns von Goeben war angewiesen worden, diesen auf die Gefahr seiner Beziehungen aufmerksam zu machen. Es sei nicht zulässig, daß unverheiratete Offiziere in dem Hause eines Kameraden verkehrten, wenn dieser nicht zu Hause sei. Das Verhältnis zwischen Schönbed und dem verhafteten Hauptmann war gleichfalls sehr intim. Er lud ihn oft ein und ging auch häufig mit ihm auf die Jagd. Ein weiteres Telegramm aus Allenstein lautet: Der Verhaftete leugnet alles. Er kam am Morgen der Tat um 4 1/2 Uhr vor dem Nordhause angefahren, um Major von Schönbed zum Jagd abzuholen. Als er von der Tat erfuhr, warf er einen Blick auf die Leiche, gebrauchte einen sehr kühnen Ausdruck und ging dann nach oben, um die Majorin zu trösten und ihr zu versichern, er werde alles arrangieren. Auch die Majorin bestreitet jede Kenntnis der Tat und jedes Verständnis mit dem Hauptmann von Goeben. Sie sowohl wie die Kinder nahmen an der Trauerfeier für den Ermordeten nicht teil. Wenn der Gatte nicht beim Weten die Zeit verträubelt hätte. Aus Larnopol wird gemeldet: Die Gattin des Schanzwirts Dröblicher in Dembitz bei Larnopol wurde Morgens, während ihr Gatte beim Gede, weilt und sie noch im Bette lag, von einem Bettler überfallen und mit der Hacke durch die Stirn über den Kopf geführt. Der Mörder raubte vierzehn Kronen. Die Frau hatte vor dem Tode noch die Kraft, niederzuschreiben, was geschehen war. Verhungert und erfroren durch die Schuld eines Pflichtvergeßenen! Einem Telegramm aus Paris zufolge ließ in Chaumont ou Verin der Gemeindefunkhul, dem die Aufsicht über die Armentherberge obliegt, einen armen Teufel, der dort Unterschlupf

suchte, drei Tage ohne Heizung, Speise und Trank, als er den Raum wieder betrat, um zwei anderen Wanderhürken Unterthut anzuweisen, fand er seinen Pflegebefohlenen auf seinem verfaulten Stroh tot. Er war erfroren und verhangert. Schon wieder der Schanzmann-Schädel. Aus Hannover meldet die „Frankf. Zig.“: Als der Schanzmann Lorent am Sonnabend Abend einen Arbeiter verhaften wollte, wurde er von noch vier anderen Arbeitern angegriffen und mißhandelt. Der Schanzmann machte von seiner Waffe Gebrauch, spaltete einem der Arbeiter den Schädel und verletzte die drei anderen so schwer, daß dieselben in das Krankenhaus überführt werden mußten. Der Schanzmann, welcher einige Messerschläge erhielt, mußte ebenfalls in das Krankenhaus gebracht werden. Kleine Chronik. In der Kunstgewerbeschule in Offenbach entfiel ein Schandenfeuer, welches jedoch bald gelöscht war. Der Schaden ist sehr groß. — Die plötzliche Kälte im mitteldeutschen Gebiet hat bereits mehrere Opfer gefordert. Bei Ruppertsberg wurde ein Handwerker durch erfroren aufgefunden. Bei Verulich-Gladbach suchten neben einem brennenden Kalfoten Nachts mehrere Personen Schutz, als einer erwachte, waren seine Gefährten dem Ersticken nahe, einer lag vollständig verlobt im brennenden Ofen. Am Oberrhein fiel ein Mastroh von den glattgefrorenen Gängen seines Schiffes in den Rhein und extrahl. — Bei einer Feuersbrunst in Schwarzenbach (Ranton Bern) ist bei 73jährige Greis Andreas Bärloer, der aus einem brennenden Hause seine Habseligkeiten retten wollte, in das Flammen umgerissen worden. In Martimach (Wallis) ist die Familie Sandan, bestehend aus fünf hochbetagten Geschwistern, von denen das jüngste 70 Jahre zählt, infolge Unvorsichtigkeit durch Gränpflanzen vergiftet worden. Die 82 jährige Schwester ist bereits gestorben, vier Brüder sind schwer erkrankt. — In der Nähe von Ferrières-St. Siltre (Departement Eure) ist ein Ballon niedergegangen, dessen Hülle zerissen war, und in dessen Fort mehrere Ballaststücke, ein Ueberrod, eine Handtasche, ein Revolver und verschiedene aeronautische Instrumente sich befanden. Die Ballonhülle trägt den Namen Rallet-Paris. Rallet erklärte einem Berichterstatter, es sei nicht ausgeschlossen, daß es sich um den vor mehreren Wochen in Bordeaux aufgefundenen seither verschwundenen Ballon „Fernando Duo“ handle. — In einem Graben an der Kempstraße in Bremen wurde der vollständig unbeladene Luftballon mit Obertheil einer Luftkugel zerlegt und deren Teile, wie die Untertheile gefunden. Die Beine scheinen vor der Abtrennung in den Gelenken gebrochen worden zu sein. Der Kopf ist noch nicht gefunden. Die Leiche ist wahrscheinlich vor etwa einer Woche in den Graben geworfen worden. Ueber die Person der Toten ist noch nichts festzustellen.

Theater, Konzerte und Vergügungen.

Stadt-Theater. Heute am Silvesterabend wird Koffinis Komische Oper „Der Barde von Sevilla“ zum ersten Male in dieser Spielzeit zur Aufführung gebracht. Die Titelpartie singt Herr Oster, den Almada Herr Grewer, den Barolo Herr Schauer, den Danilo Herr Wittkopf, die Hofme Frau Mac Grewer, die Marcelline Reduklein Meißel. Das Werk steht unter Leitung der Herren Kirchner und Tiffner. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr und endet um 9 1/2 Uhr. Mittwoch findet eine Wiederholung von Koffinis Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ statt. Donnerstag geht Eugen Alberts Oper „Tiefenland“ in Szene. Freitag gastiert Reduklein von der Dürn als Fräulein in Mallorens Komischer Oper „Das Mädchen des Cremiten“. Sonnabend: „Tiefenland“ (Anfang 7 Uhr). An allen Nachmittagen finden Aufführungen des Weihnachtsspiels „Nichten und Brüder“ von Oscar Wilds zu kleinen Preisen statt.

Robe-Theater. Lebars „Lustige Witwe“ wird heute in der bekannten Fassung zur Darstellung gebracht. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr und endet vor 10 Uhr. Mittwoch: „Der letzte Kranke“. Nachmittags: „Der Kaskadenhünder“. Donnerstag findet eine Wiederholung von Reduklein mit großem Beifall aufgenommenes Drama „Marcellina“ statt. Freitag: „Die lustige Witwe“. Alle Sonnabend ist die erste Aufführung von Georg Engel's Komödie „Die Hochzeit von Post“ angesetzt.

Im Thalia-Theater gelangt Mittwoch Jellers Operette „Der Vorkühndler“ zur Aufführung. **Vollvorstellung.** Als vierte Vorstellung der laufenden Reihe wird Plumenba-Radelburgs Lustspiel „Im weichen Hölz“ heute Dienstag für Gruppe B (Anfang 7 Uhr), am Freitag für Gruppe F gegeben. An der Abendkasse willkommener. Die Ausgabe der Billets für die neuen Gruppen G und H beginnt Sonnabend, den 4. Januar, von 10 bis 2 Uhr an der Kasse des Robe-Theaters, und wird an den folgenden Tagen in der Rendantur des Stadt-Theaters fortgesetzt.

Schauspielhaus. Heute Abend 7 1/2 Uhr findet eine Aufführung des Schrägels „Habe ich nicht schon verlobt?“ statt. Es gelten halbe Restpreise. Mittwoch Abends 8 Uhr wird zum ersten Male in dieser Saison Favros dreifaktige Operette „Der Goldfisch“ mit den Damen Dorich, P. St. Tharau und den Herren Stampa, Kessi, Worms in den Hauptrollen aufgeführt. Am 2. Januar gelangt „Der Lieb“ in der bekannten Fassung zur Aufführung. An allen drei Tagen, Nachmittags 8 1/2 Uhr, wird das Weihnachtsspiel „Der Berggeist“ von Franck mit der Musik von Ferdinand Sanger, aufgeführt. Für die Kinder sind zu diesen Vorstellungen Sonderpreise festgesetzt.

Diebischstädtchen. Heute findet das große, mit Gals-Künstler-Merke verzierte Silvester-Ballett statt. Die Aufführung erfolgt um 7 Uhr, das Konzert um 8 Uhr, der Beginn der Vorstellung und des Balletts ist auf 8 1/2 Uhr festgesetzt. In der mit dem Ballett verbundenen Vorstellung zeigen sich die Künstler des Dezember-Programms in ihren Glanznummern zum letzten Male prächtiger. Morgen tritt ein vollkommener neuer Spielplan in Kraft.

Victoria-Theater. Mit dem letzten Tage des Jahres nimmt die Ringelreife-Konkurrenz ihren Abschluss. Um die Konkurrenz überhaupt noch vor Abschluss dieses Jahres zu Ende zu bringen, hat sich die Direktion gewagt, das Varieteprogramm fast gänzlich zu streichen, damit die Ringelreife zum Austragen der Räumlichkeiten. Heute stehen die Matadore, die noch für die Preise in Betracht kommen, die schwersten Kämpfe bevor. Pohl-Abt II, Strenge und Chemialin haben jeder zweimal zu ringen, weil es sonst unumgänglich wäre, zum Abschluss zu kommen. Es ringen um die Preise: Pohl gegen Chemialin, Strenge gegen Kornacki, Pughatshiff gegen Chemialin und Pohl-Abt II gegen Strenge. Nach Beendigung der Kämpfe, die pünktlich um 8 1/2 Uhr beginnen, findet die Proklamierung der Sieger und die öffentliche Preisverteilung statt. Am 1. Januar tritt ein vollständig neuer Spielplan in Kraft. Es sind von der Direktion außerordentlich Künstler gewonnen worden, u. a. debütiert Professor G. Neri's Bellini, genannt das verblüffendste Mittel der fünf Götter, auch ist der hierorts bekannte Soubretteballettler Man de Wirt auf ein kurzes Gastspiel verpflichtet worden.

Seitgarten. Heute Abendsvorstellung des diesmonatlichen Programms. Nach der Vorstellung großer Silvesterball mit ver-

lieblichen Recitellen. **Elite-Ballmusik.** Mittwoch, den 1. Januar, erstes Gastspiel des Trovatore-Balletts - Ensemble mit den beiden Schwestern „Abel und Nabel“ und „Korallen“ - Abenteurer, dazu neue vorzügliche Spezialitäten. Mittwoch Vormittag von 11-1 1/2 Uhr Matinee.

Deutscher Kaiser. Heute großer Silvesterball mit großartigen Ueberrassungen. 2 Kapellen, Beginn des Silvesters 10 1/2 Uhr. Vorher Künstler-Vorstellung. Belcher herleschen sollen um Ball sein Extra-Entree. Ab 1. Januar neues großes Neuenprogramm. Vormittags von 11-1 1/2 Uhr: Matinee.

Palmengarten. Heute findet in dem beliebtesten Konzert-Abonnement großer Silvester-Munichel mit Ball statt. Um 12 Uhr Beginn des neuen Jahres mit großem Jubel und Trubel. Für musikalische Unterhaltung sorgt das hier so bekannte Orchester Kapellmeister und das Damen-Trompeten-Korps. Beginn um 9 Uhr. Vorher Freikonzert. Ab 1. Januar ist der Festwirt Ehrengruber mit seinen Oberlandlern einsetzt.

Feuerreich. Täglich großes Freikonzert des vorzüglichen Damenorchesters bei freiem Entree.

Culturg.

Für den Wiberstandskampf der durch monatliche Ver-
kaufe aus den städtischen Turnhallen vertriebenen Freien Turner-
schaft Breslau eingezahlt:

P. 253, gratifiziert	142.75 M.
P. 253, Haftabend bei Mai	3.50
P. 256, „ „ „ „ „ „ „ „	4.85
P. 258, „ „ „ „ „ „ „ „	2.80
P. 248, „ „ „ „ „ „ „ „	2.45
P. 266, „ „ „ „ „ „ „ „	5.50
P. 264, „ „ „ „ „ „ „ „	7.70
P. 296, „ „ „ „ „ „ „ „	5.35
P. 169, gef. durch Hrl. Danabir	7.40
P. 217, „ „ „ „ „ „ „ „	2.40
P. 216, „ „ „ „ „ „ „ „	3.40
P. 168, „ „ „ „ „ „ „ „	5.10
P. 5, „ „ „ „ „ „ „ „	6.65
P. 36, „ „ „ „ „ „ „ „	8.40
P. 28, „ „ „ „ „ „ „ „	6.00
214.75 M.	

Weitere Spenden nimmt entgegen
Oskar Blasse, Kassierer, Tschepuerstr. 28, I.

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: Donnerstag von 12-1 Uhr Mittag.
N. S., hier. Die Sache ist richtig. Rufen Sie an.
500. N. S. 1. Das Wirt's eid braucht in diesem Falle nicht ausgeschrieben werden. 2. Wer bei der Steuererklärung über-
pargen wird und sich nicht meldet, macht sich strafbar; er kann aber
nachträglich zur Steuer veranlagt werden.
S. R. 1. und 2. Ra. 3. Ihre Frau kann die Erstattung der
Verordnungskosten beanspruchen. 4. Verpflichtungsgelber hat sie nicht
zu verlangen.

Sozialdemokratischer Verein Breslau.

Organisation der Sozialdemokratischen Partei für die Reichstagswahlkreis
Breslau-St. und West. — 6800 Mitglieder. — Monatsbeitrag 30 Pf. — Die
Bibliothek mit 1250 Bänden steht allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung.
Bibliothekstunden jeden Montag von 7-9 Uhr Abends, Ausgabe von Büchern nur
gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches. — Anträgen für den Vorstand und das
Variat-Sekretariat, Neue Gumpelstraße 3, II, zu richten, das an Besor-
tungen von 8-1 und 4-7 Uhr geöffnet ist; Telefon Nr. 141. Im Variet-
Sekretariat werden jederzeit neue Mitglieder aufgenommen und sind Aufnahme-
scheine, sowie Belegbriefe für die Parteizettel zu haben. Rechtsauskünfte können
im Variet-Sekretariat nicht erteilt werden. — Zahlabend des Vereins jeden zweiten
Montag im Monat in den Bezirkslokalen. Abrechnung der Bezirksführer jeden vierten
Montag im Monat in den Bezirkslokalen. — Vorsitzende des Bildung-
sausschusses: Sekretär Paul Böbe; Vorsitzende der Prekommission: Arbeiter-
Sekretär A. Brüllig, Gumpelstraße 28; Vorsitzende der Lokalkommission:
Partei-Scheid S. Schölich, Neue Gumpelstraße 5.

Vereins-Kalender.

Gewerkschafts-Kartell.
Vorsitzender: Paul Gent, Nikolaistraße 37.
Kassierer: A. Petershansel.
Arbeiter-Sekretariat Breslau.
Nikolaistraße 18/19.
Sprechst. Vorm. 11-1 Uhr, Nachm. 5 1/2-7 1/2 Uhr (außer Sonn-
abends Nachmittags).

Gewerkschaftshaus.
Die Gewerkschaften, Gefangs-, Turn-, Radfahrer- und sonstige
Vereine werden darauf aufmerksam gemacht, daß der große Saal
des Gewerkschaftshauses noch frei ist für folgende Sonn-
abende und Sonntage des ersten Quartals 1908:
4., 6., 11. und 26. Januar,
2. und 9. Februar,
8., 15., 22. März.
Mittwoch, den 1. Januar:
Arbeiter-Radfahrer-Verein „Breslau“. Jeden Mitt-
woch: Vereinsabend.

Sozialdemokratischer Verein Breslau.
An die Bezirks- und Bezirksführer!
Zwei Vorstandsbeschlüsse sind am Ende des Jahres die Mit-
gliedsbücher einzuziehen, damit die Beitragsleistung kont-
rolliert und in die Liste eingetragen werden kann. Wir er-
suchen, schon jetzt die Einzeichnung der Bücher vorzunehmen und die
Bücherrückgabe an die Mitglieder zu beschleunigen, damit sie
bald wieder in den Besitz der Bücher kommen. Der Vorstand.

Distrikt 9 (Oberste).
Dienstag, den 31. Dezember (Silvester) Abends gemütliches
Befammensein der Genossen und Genossinnen bei Flebig, Reich-
gasse 52/54.

Distrikt 9 (Oberste).
Donnerstag, den 2. Januar, Abends 8 Uhr, findet eine Sitzung
familiärer Bezirksführer im Bezirkslokal Weidenbühlstraße statt.
Die wichtige Sache vorliegen, werden die Genossen ersucht, vollständig
zu erscheinen und die Kontrollarbeiten mit abzumachen.

Sozialdemokratischer Verein Breslau (Land).
Land-Distrikt 4.
Bezirks-Bezirksführer, Krieger, Altenhof. Donnerstag,
den 2. Januar 1908, Abends 8 Uhr, findet bei Thamm eine wichtige
Zusammenkunft statt, in der die Lokalkommission neu gewählt wird.
Land-Distrikt 9 (Zehausch).
Bezirk 1. Jeden ersten Mittwoch im Monat Zahlabend im
bekannten Lokale.
Land-Distrikt 11. (Deutsch-Billa.)
Bezirk 1, 2 und 3. Sonntag Vormittag 11 Uhr Zusam-
menkunft im bekannten Lokale. Vollständiges Erscheinen notwendig.
Die Mitgliedsbücher sind mitzubringen.

Ohlau-Wahlverein. Die Bezirksführer sowie die
Louvendmänner werden ersucht, bis zum 12. Januar mit dem
Kassierer abzurechnen.

Stieglitz. Kartellführung. Mittwoch, den 3. Januar,
Abends 8 Uhr in der „Bierquelle“. Tagesordnung: 1. Ab-
rechnung vom 4. Quartal 1907. 2. Jahresbericht. 3. Ein-
gegangenes. 4. Feststellung der Präsenzliste und Wahl des Ge-
sam- oder Landes sowie der Lokalkommission.

Waldenburg. Das Arbeiter-Sekretariat befindet sich Fried-
länderstraße 28. — Jeden Donnerstag: Sprechstunden in
Gottesberg, Fürstentumstraße 17 (Hinterhaus).

Wiegand. Metallarbeiter-Verein. Montag, den
6. Januar, Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung der Vertrauensleute
und Agitationskommission im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung:
Bericht über die nachgeprüfte Besoldung des Bevollmächtigten und
Kassierers.

Waldenburg. Wahlverein (Ortsgruppe). Donnerstag,
den 2. Januar, Abends 8 Uhr: Generalversammlung im
Gasthaus zur „Stadt Danilou“.

Am 29. Dezember verschied nach kurzem aber schwerem Leiden
der Restaurateur 6508
Herr Hugo Bamberger.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Stammgäste aus der Fabrik Schröter & Lehmann.

Für die Hebevolle Teilnahme bei der Beerdigung unseres
einigen Sohnes
Karl
sagen wir allen hiermit unseren besten Dank. 6567
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Max Schmidt nebst Frau.

Achtung! Steinseger! Achtung!
Unsere Mitglieder-Versammlung 6463
findet am 3. Januar 1908, abends 7 Uhr, im Gewerkschafts-
haus, Zimmer 1, statt. — Um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Mehrere große, schöne
Wohnungen
bestehend aus Küche u. Küche sind
af. zu vermieten, u. bald zu beziehen.
Heinrich Herzog, Weißstein.

Jede kluge Mutter 6230
gebraucht stets nur Erbsen, die aus dem
Klein-Berliner Werner Schlegel,
Breslau I, Nikolaistr. 21 geführten
D. R. G. M. 4, 6, 8, 10, 12 M.
Verpackung ausgezeichneter.
Für Damen (waren) I. etc., Hausreinigung,
Küchenarbeit, diätet. Maßnahmen.
Zahlreiche Anerkennungen.

Masken
elegant — preiswert.
B. Altmann, Seidel & Co.
Gartenstr. 65 (Palmengarten)
a. d. Schweidnitzerstr. (Tel. 7615.)
Katalpa gegen 35 Pf. i. Markt.

Zu Tee und Froh
A. Gamella-
Rum, Botavia-
Wass, französische
Schnaps und deutsche
Bierweine, feinste
Burgunder-
Wass, Rotwein-
Wass, Scher-
Wass, Schwedischer
Wass,
Ananas-Wass,
Schlamm-Wass,
Kaiser-Wass,
H. Tafel-Wass
Spezialitäten:
Anaburger Klosterbitter, Mandarins-
Ginger, Keltar, Curacao, Maraschino
etc. etc.
f. alter Breslauer Korn,
f. alter Wein, etc.
efficienz 6120
Breslau, Ring 27,
Altbühnenstr. 12,
Tierzgartenstraße,
auch Zutherstraße

Jhr Glück im neuen Jahre

beruht in erster Linie auf Ihrer Gesundheit. Tun Sie alles, dieses kostbare Lebensgut zu erhalten und zu kräftigen? Haben Sie z. B. zum täglichen Gebrauch ein gesundheitlich einwandfreies Getränk? Trinken Sie Kathreiners Malzkaffee? Er ist ein vollständig gesundes Genussmittel für Erwachsene und Kinder und wird deshalb von vielen Ärzten empfohlen. Der echte „Kathreiner“ besitzt in hervor-
ragendem Maße Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, ohne schädlich zu wirken. Seit nahezu 18 Jahren außerordentlich beliebt und ver-
breitet in allen Bevölkerungs-
kreisen. — Viel nach-
geahmt, aber nie-
mals erreicht!

Bresl. Gewerkschaftshaus.
Dienstag, den 31. Dezember, abends 8 Uhr:
Großes Silvester-Kränzchen.
Gratis-Verlosung von Kalendern,
Polonäse und Verschiedenem.
Entree 10 Pf. 6461
Es ladet ergebenst ein **H. Neuberger.**

Arbeiter-Frauen!
besucht Euch bei die-
sen Tagen auch auf die
„Volkswaschl“

Rechte u. Pflichten des Mieters
nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch
Kommentar gegen Miethaus-
von Rich. Lipinski.
Preis pro Exemplar 20 Pfennig.
Die Broschüre ist kostenfrei
auf Grund der Notlage und der
Denkschrift zum Bürgerlichen
Gesetzbuch bearbeitet und ist ein
höheres Maß durch den Staat
gelegt.

Palmengarten.
Dr. H. Kreislauf.
Heute Dienstag: **Das
Grosser
Silvester-Rummel**
mit BALL.
Um 12 Uhr: Begrüßung des neuen
Jahres. Großer Jubel und Tanz
und Bezauberung.

2 Kapellen
Elite-Orchester Kapellm.
Damen-Trompeten.
Entree Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.
Vorher: **Frei-Konzert.**
Mittwoch, den 1. Januar:
**Der Festwirt
Ehrengruber**
mit seinen Oberlandlern.

Stilster Käse, Schnittkäse
Postfach 295 Frankfurt. 6477
Mal in Gießen, 8 Pf. Post 2.00
E. Neumann, Verlag 6477

Großer Posten echt böhmisches
Bettfedern
bedeutsamer Gewinn! gerichtet von
Bambur, gefülltes mit allen Samen
zu allen Preisen von 1 Pf. bis 10 Pf.
an. Offert. 1907

Böhmische Bettfeder-Niederlage
Friedrich-Wilhelm, H. Hof.
Rein Ladungsgelöst. Fertige Bettfedern

Deutscher Metallarbeiter-Verein

Jahrestelle Altwasser.
Dienstag, den 31. Dezember 1907: 6524
Silvester-Veranstaltung
im Gasthof zum „Eisernen Kreuz“.
Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.
Ein frohes Neujahr
wünscht seinen werten Gästen und Gönnern 6572
Litterie-Verein „Concordia“ zu Döblich.

Mittwoch, den 1. Januar 1908 findet in Knabes Restaurant:
Gesellschaftliches Kränzchen
statt. Herr mit Dame zu 1/2. Kinder frei. Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Um zahlreiches Besuchen bitten
Der Vorstand. J. B. Hoffmann.

Ein fröhliches und gesundes neues Jahr
wünscht allen Gönnern, Freunden und Bekannten 6589
Karl Hilbig, Restaurateur
Bürggoy bei Breslau.

Viel Glück und Segen im neuen Jahre
wünsche allen meinen werten Kunden und Bekannten 6550
Paul Pluntke, Eßim- und Herrenartikelgeschäft
Friedrich-Wilhelmstr. 38. Filiale: Albrechtsstr. 51.

Ein glückliches neues Jahr!
wünscht allen Gästen, Gönnern und Sportsgenossen
Restaurateur Richard Kirsch nebst Familie
Subenstraße 111. 6568

Allen werten Gästen und Bekannten wünsche ein
fröhliches, neues Jahr
Robert Lösekrug nebst Frau,
Restauration, Leutichenstraße 62. 6533

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
Profit Neujahr!
Alfred Menzler nebst Frau,
Gasthof „Zur Stadt New-York“, Mariannenstr. 3. 6517

Allen werten Gästen und Bekannten wünsche ein
fröhliches, neues Jahr
Hermann Hoppe nebst Frau,
Restauration, Kurze Gasse 25. 6532

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein gesundes neues Jahr
wünscht
Hermann Schindler,
Restaurateur, Gildbrandstr. 9. 6536

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre
wünsche allen unseren Gästen
Gottlieb Heinze u. Frau
Friedrichstraße 53 a. 6531

Ein gesundes und fröhliches neues Jahr
wünsche allen unseren Gästen und Freunden 6538
H. Gottschling und Frau
Restaurateur, N. Matthiesstr. 3. 6521

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten der
Tagesnummerstraße und Umgegend
wünsche wir ein recht gesundes
neues Jahr
B. Hein nebst Frau
Tagesnummerstraße 19
(Jumblergeschäft). 6549

Ein gesundes fröhliches neues Jahr
wünscht allen Gästen, Freunden, Verwandten und Bekannten
Familie Grabolle
Promnitzstraße 20. 6543

Viel Glück
wünscht seinen werten Gästen und Bekannten 6553
Familie Gerlach u. W. Rose
Friedrich-Wilhelmstraße 19. 1. 1908.

Ein frohes neues Jahr
wünscht allen Gönnern, Freunden und Bekannten
Familie Fritsche
Weiskr. 82. 6542

Allen meinen lieben Gästen, Freunden und Verwandten ein
Profit Neujahr!
Ad. Philipp,
Restaurateur, Schützenstr. 1. 6545

Profit Neujahr!
wünscht allen Gönnern, Freunden und Bekannten
Paul Schieweck, Fleischer und Wurstfabrik
Berliner Chaussee 21. 6515

Allen unseren werten Parteigenossen, Freunden und Gästen 6570
zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche.
H. Neuberger und Frau.

Viel Glück im neuen Jahr
wünsche allen werten Kunden u. Freunden
Robert Kornmann und Frau
Friedrich-Wilhelmstraße 50. 6507

Prosit Neujahr!
allen meinen geschätzten Kunden.
Carl Birkholtz Nachf.,
Friedrich-Wilhelmstraße 72.
Gegründet 1872. 6519

Es wünscht allen Freunden und Bekannten ein recht
fröhliches neues Jahr
Constantin Koppatz.
6561

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
fröhliches Neujahr
H. Hirsch u. Frau, Fürstenstraße 9.
6547

Allen werten Gästen und Bekannten wünsche ein
fröhliches neues Jahr!
Herrmann Jahn nebst Frau
Anderssen-Strasse 10. 6517

Glückliches neues Jahr
wünsche ihren werten Gästen und Bekannten
R. Schirmer u. Frau
Restauration, Bartschstrasse 9. 6514

Ein gutes neues Jahr
wünscht allen lieben Gästen und Freunden
Familie Obst
Restauration, Kurze Gasse 37. 6512

Viel Glück im neuen Jahre
wünsche allen werten Kunden und Freunden
Max Frenzel nebst Frau
Uhrmacher, Friedr.-Wilhelmstr. 39. 6516

Allen Freunden und Bekannten 6555
die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Familie Görnde, Akerstraße 52, „Seelöwen“.

Allen unseren werten Gästen, Freunden u. Bekannten ein
gesundes, fröhliches neues Jahr
wünsche
H. W. Laufer u. Frau
Gellhornstr. 7, Restauration. 6529

Allen Freunden, Gönnern u. Genossinnen
ein Prosit Neujahr!
Max Schmidt, Restaurateur.
6566

Allen unseren werten Gästen ein
fröhliches neues Jahr!
Moritz Fuohs und Frau,
Kunze-Gasse, Fiedrichstraße 38. 6552

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
gesundes neues Jahr!
Richard Philipp, Gasthausbesitzer,
Nietz-Straße, Gerichtsvorsteherstr. 6557

Meiner geehrten Kundenschaft, Freunden und Bekannten ein
fröhliches, gesundes neues Jahr!
Paul Schieweck, Fleischer und Wurstfabrik
Berliner Chaussee 21. 6515

Altwasser.
Viel Glück im neuen Jahre
wünsche allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
A. Leuzfeld und Frau.
NB. Bitten auch um neuen Jahre allseitig unterstützen zu wollen. 6525

Altwasser.
Unsere werten Kunden und Bekannten wünsche
ein gesundes, fröhliches neues Jahr
und bitten auch um weiteren Aufbruch für 1908. **Wilhelm Thälmer und Frau**
6521

Altwasser.
Meiner werten Kundenschaft von Altwasser und Umgegend wünsche ich allen
ein fröhliches, gesundes neues Jahr
und bitte mir auch ferner Ihren gütigen Zuspruch beizubehalten zu wollen. 6529
E. Hoiber, 4 B. Nr. 11 bei Herrn Kupke

Ein glückliches, gesundes neues Jahr
wünscht allen unseren werten Bekannten, Freunden und Gönnern
August Schatz u. Frau, Kolporteur
Cunnersdorf i. B. 6565

Allen unseren werten Kunden und Bekannten
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Geben, den 1. Januar 1908.
Richard und Frau, „Gasthof zur Bierquelle“.
Allen unseren werten geschätzten Kunden und Freunden
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum neuen Jahre
Hermann Geisler und Frau
Fleischermeister in Neulässig. 6509

Allen meinen werten Kunden, Freunden und Gönnern ein
gesundes glückliches neues Jahr!
Gleichzeitig bitte ich, daß mir bisher geschenkte Vertrauen fernerhin zu bewahren
Georg Hanke, Barbier,
Streisberg, Bekkersstraße. 6561

Allen unseren werten Kunden ein frohes
„Glückauf zum neuen Jahre!“
Gleichzeitig danke wir für das bisher erwiesene Vertrauen
und bitten, uns daselbe auch im neuen Jahre erhalten zu wollen
Oskar Kahlert u. Frau, „Gerichtsvorsteherstr.“, Cunnersdorf i. B.
Den Vereinen, dem Gesangverein, den Radfahrern
und allen meinen Freunden und Gönnern ein
6562

gesundes u. fröhliches neues Jahr
Familie Conrad, „Andreaschänke“, Cunnersdorf.
Ein glückliches, gesundes neues Jahr
wünsche allen Freunden, unsern werten Gästen und Gönnern.
Wilhelm Schubert und Frau
„Gasthof zur alten Öffnung“, Streisberg. 6563

Unsere werten Kunden, Verwandten und Bekannten wünsche
ein gesundes und fröhliches neues Jahr!
H. Hoffmann und Frau
Möbel-Handlung, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 86. 6519

Ein herzliches Prosit Neujahr
allen werten Kunden und Bekannten 6510
Robert Kretschmer, Schuhmachermstr.
nebst Frau
Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 52.

Viel Glück im neuen Jahre
wünscht allen werten Kunden und Freunden
Otto Wruck, Zigarren-Fabrik
Friedrich-Wilhelmstraße 93 und Berlinerstraße 43. 6511

Allen Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Wilhelm Sayer und Frau
Restaurateur, Sonnenstraße 16. 6587

Zum Jahreswechsel
allen Kunden, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche!
Breslau, den 1. Januar 1908. 6517
Krafczyk & Friebe,
Antonienstraße Nr. 8/8.

I. Kurze Gasse 36/38, Gde. Akerstraße.
II. Fiedrichstraße 66.
III. Akerstraße 48.
IV. Friedrich-Wilhelmstraße 68.
V. Kurze Gasse 69.
VI. Akerstraße 123. 6518

Ein fröhliches und glückliches neues Jahr
wünscht allen unseren werten Kunden, Freunden u. Bekannten
Familie Metzner
6545
Fleischer u. Wurstfabrik, Akerstr. 68, Gde. Postenstraße.

Allen werten Gästen und Bekannten wünsche ein
gesundes neues Jahr
verw. Ida Littmann, Restaurateurin,
Schickwerberstraße 39. 6540

Unsere werten Gästen, Freunden und Gönnern wünsche
ein frohes neues Jahr
Franz Hentschel u. Frau
Herrenstraße 19, früher Geibers Brauerei. 6540

Soja
Arbe
betto
tried
Scholl
Koll
Gelat
Bret
79.2
das
bedr
ihm
schil
lassen
Gef
Soja
soga
und
nich
ber
st a
verli
die
nun
irge
Gem
um
war
doch
dab
jede
schre
so r
Nur
des
Be
drin
Dip
Nen
de i
Ger
und
man
ledig
gare
50
hury
bew
der
fiert
auf
will
No
es
dem
Mär
trat
zu a
nich
Ank
old
Die
ra
na
1.
11
ib
ich
m
er
et



Prämiiert 1881

E. BRESLAUER



Prämiiert 1881

Albrechtsstrasse, Ring- und Schmiedebrücke-Ecke.



Räumungs-Verkauf.



Um nach beendeter Saison mit den Restbeständen meiner Winter-Läger zu räumen, offeriere ich sämtliche Genres:

Abend-Mäntel, Jaquettes, englische Paletots, Câpes, Costümes und Mädchen-Mäntel

6523

zu ganz bedeutend herabgesetzten aussergewöhnlich billigen Preisen.

Kaffee- u. Tee-Importhaus
Heinr. Gewaltig
 Zentrale:
 Albrechtsstr. 5
 und Filialen:
Tee-Spezialitäten:

Mon. Congo p. Pfd. M.	1.00
Famil.-Tee	1.65
Souchong	2.15
	2.65
Feinst.Ceylon	3.10

Verkauf in 6107
 1/2, 1/4, 1/2 Pfd.-Pack.
 Bei 3 Pfd. 5% Rabatt

Grammophone, Phonographen, Musikwerke, Schallplatten, Phonographenwaizen,
 passend für alle Sprechapparate.
Wiener & Futter, Breslau 1,
 Schmiedebrücke 48, part. n. I. Etage.
 Kataloge gratis u. franko. Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen.

Hervorragende, beliebte Spezialitäten in Zigarren und Zigaretten. Zigarre Jedermann No. 58. Qualität à 75, 10 Stück 60 Pfg. Vorstentanden No. 33. 6 Pfg.-Qualität, 10 Stück 50 Pfg. Zigarre No. 12. wie à 5 Pfg. 3 Stück 10 Pfg. Nikotinschwache Zigarren. 2 6-10 Pfg. Vorzüglich billige Rauchtabake. 1/2 Pfund-Bentel à 12-25, 50-60 Pfg. Stets Neuheiten, grösste Auswahl und billigste Zigarrenspitzen, Tabakpfeifen u. Einzelteile. Inhoff's Patent-Pfeifen u. Patronen, Etuis, Dosen, Feuerzeuge, Spazierstöcke etc., Zigaretten-Kästen und Stopfer, Shag- und Zigarettenstahk.
R. Migula, Friedrich-Wilhelmstrasse 3, Schmiedebrücke 11, Bismarckstr. 22, Neue Taschenstr. 15, Ohlauerstr. 29.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren
 in eigener Werkstatt von nur besten Materialien gefertigt.
Rein Abzahlungsgeschäft
 gewährt über jeden Teilzahlung.
Preise enorm billig.

Wohnzimmer	100 Btl.
Salzstübli	18
Esszimmer mit weis. Stuhl	60
Esszimmer	60
Bettzimmer	45
Bettzimmer mit Stuhl	35
Bettzimmer in guter Stoff	38
Bettzimmer mit Polster	38
Bettzimmer mit hoher Lehne	4

Esprit, Käufer, Uhren, Piano, erkl. Fabrikat
 und sonst. Ausstattungsgegenstände nur bei
F. Pauer, Sandstr. 5.

Bettfedern und fertige Betten.

 Preis: **Prämiationshaltung.**
 Besuche gratis und franco.
Julius Immergut
 Bresl., Neustadt 18/17.

Unmöglich
 lassen Sie sich nicht durch die unangenehme
 Hitze im Sommer
Acrylfabrik, Wallstr. 17, 1.

Sie sparen viel Geld
 wenn Sie Ihre
erste Kien-Fang-Essenz
 bei
 Laboratorium E. Wallner, Halle 2/8,
 Stephanstrasse 12.

Mirkann Keiner
 die Grösse meines Kredit-Hauses, meine spottbilligen Preise u. nachweislich in Breslau einzig dastehende kleine Anzahlung nachmachen.
Das sagt genug!
Auf Anzahlung Möbel einzelne Stücke — ganze Einrichtungen
Anzüge. — Überzieher. Betten.
Max Biermann
 52 Ring 52, erste Etage, neben der Stockgasse
 Filiale: Waldenburg in Schl.
 Auch nach Auswärts!
 6473

Die Gleichheit (Frauenzeitung.)
 No. 14 Preis 10 Pfennige.

JASMATZI CIGARETTEN



Durch ihre unerreichten Qualitäten erfreuen sich Jasmatzki-Cigaretten der grössten Verbreitung unter allen deutschen Fabrikaten.

Jasmatzki-Foi	1 Pfg.
Jasmatzki-Lucca	1 "
Jasmatzki-Uncas	2 "
Jasmatzki-Rillan	3 "
Jasmatzki-Ramses	3 "
Jasmatzki-Pico 4-25	"

Georg A. Jasmatzki A.-G., Dresden.
 Grösste Deutsche Cigarettenfabrik.

Ostdeutsche Handels-Akademie

Heinrich Barber, Breslau I, Graupenstr. 12.

Telefon 2447.



Vierteljahreskurse
Halbjahreskurse
Einzelunterricht
 Beginn neuer Kurse: Anfang Januar 1908.
Damenkurse • Herrenkurse
 Prospekt gratis und franko!
 Anmeldung täglich!

Herren-Lehrsaal.

